

Ehrenamt

Karin Günthers Rat ist gefragt im Eltern-Kind-Café

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit dem Renteneintritt der sogenannten Babyboomer verlässt eine Generation den Arbeitsmarkt, die sich ihr Leben lang engagiert hat. Und für viele von ihnen soll dieses Engagement auch weitergehen. Karin Günther (63) ist eine von ihnen: „Ich will noch was machen, ich bin fit und will nicht immer nur zuhause sitzen.“

Die gelernte Arzthelferin aus St. Vit blickt auf ein abwechslungsreiches Berufsleben zurück: Sie hat in Arztpraxen gearbeitet, in der Kinderpflege und in der Gastronomie, sie hat soziale Arbeit studiert und war zum Schluss 25 Jahre lang als Sachbearbeiterin bei einer Krankenversicherung tätig. Und zwischendurch ist die nun 63-Jährige auch zwei Mal Mutter geworden.

Und bei all ihren Tätigkeiten war es Karin Günther immer wichtig, sich sozial zu engagieren. Das sollte auch im Ruhestand weitergehen. „Ich möchte weiterhin etwas Sinnvolles tun, mit dem ich anderen Menschen etwas zurückgeben kann“, sagt sie. Durch ihren Lebensgefährten, der schon lange im Caritasverband arbeitet, ist sie im vergangenen Jahr mit der Caritas ins Gespräch gekommen. „Als ich den Café- und Bistrobereich im Haus der Caritas gesehen habe, habe ich spontan nachgefragt, ob ich hier etwas helfen kann. Ich wollte gerne in der Integrationsarbeit mitwirken, aber ich wollte mich nicht unbedingt an eine feste Gruppe binden“, erläutert sie zum Hintergrund für ihr ehrenamtliches Engagement. Und so leitet Karin Günther seit Sommer des vergan-

gen Jahres zusammen mit einer hauptamtlichen Fachkraft das Internationale Eltern-Kind-Café im Haus der Caritas in Rheda-Wiedenbrück.

Einmal im Monat trifft sich dann eine Gruppe Frauen mit ihren Kindern. Während die Mädchen und Jungen miteinander spielen, können die Mütter untereinander ins Gespräch kommen, sich austauschen und die deutsche Sprache trainieren. „Wir bemühen uns, eine schöne Atmosphäre herzustellen, in der sich alle willkommen fühlen“, beschreibt Karin Günther ihre Aufgaben. „Ich komme auch gerne mit den Familien ins Gespräch. Anfang Januar berichteten viele von ihrer Weihnachtszeit und wie diese in ihren Heimatländern gefeiert wird. So lerne ich auch immer wieder etwas über heutiges Familienleben und von anderen Kulturen. Das ist sehr spannend für mich“, beschreibt sie ihre Eindrücke.

In den Gesprächsrunden ist auch ihre Erfahrung als Mutter und als gebürtige Wiedenbrückerin gefragt: „Immer wieder drehen sich die Gespräche auch um Kinderbetreuung, Kita-Plätze und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dann höre ich zu, gebe aber auch gerne meine persönlichen Erfahrungen weiter“, erklärt die Ehrenamtliche. Sie strahlt, wenn sie von den Situationen im Eltern-Kind-Café berichtet: „Ich gebe nicht nur meine Zeit, mein Wissen und meine Erfahrung weiter, sondern ich bekomme auch viel Dankbarkeit der Frauen zurück. Das macht mich glücklich und zufrieden“, betont sie.



Sie lernt Menschen aus der ganzen Welt kennen: Karin Günther engagiert sich ehrenamtlich im Internationalen Eltern-Kind-Café der Caritas in Rheda-Wiedenbrück. Foto: Caritas Gütersloh

Hintergrund

Das Ehrenamt bei der Caritas stellt sich wie folgt dar: Neben zirka 1500 Ehrenamtlichen, die sich in mehr als 30 Caritaskonferenzen im Kreis Gütersloh engagieren und dort unter anderem die Kleiderkammern und Warenkörbe organisieren, bietet der Caritasverband auch verschiedene projektorientierte Möglichkeiten, um sich ehrenamtlich zu engagieren.

In der Regel in Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Fachkräften, kann man sich außer im Internationalen Eltern-Kind-Café auch als

Lern- oder Familienbegleiter oder in der Tagespflege engagieren. Auch neue beziehungsweise aktuelle Themenfelder können eingebracht werden. Birgit Kaupmann, Fachbereichsleitung Familienhilfe, fasst die Ziele des Caritasverbands zusammen: „Die tagtägliche Zusammenarbeit beruflicher und freiwillig engagierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wirkt sozialer Not und sozialer Spaltung entgegen. Dies bestätigt uns eine kürzlich veröffentlichte Studie des Delta-Instituts. Die Be-

gegnung verschiedener Lebenswirklichkeiten und die Erfahrung des „Das-Machen-Wir-Gemeinsam“ von Haupt- und Ehrenamt sind dabei von unschätzbbarer Bedeutung.“

Interessenten, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren wollen, können sich bei Katrin Dechange (Fachberatung Senioren- und Ehrenamtsarbeit) unter 05242/40820 melden.

Weitere Informationen finden Interessenten auch unter www.caritas-guetersloh.de.